

Nachruf für Dr. med. Alfred Baudrexl

* 11. Oktober 1927

† 2. April 2021

Am Karfreitag 2021 verstarb mit 93 Jahren unser langjähriger Chefarzt der Abteilung Thoraxchirurgie und Ärztlicher Direktor Dr. med. Alfred Baudrexl.

Das Fachkrankenhaus Coswig trauert um einen außergewöhnlichen, beispielhaften Arzt und bis zu seinem 68. Lebensjahr nimmermüden Kämpfer für das Wohl seiner Patienten. Dieses Wohl stand für ihn immer an erster Stelle und war ihm wichtiger als alle akademischen Ehren.

Am 11. Oktober 1927 in Stadtbergen bei Augsburg geboren, überlebte er mit Glück im „Reichsarbeitsdienst“ den 2. Weltkrieg, machte in Regensburg das Abitur und studierte dort und in München, wo er 1952 promovierte. Nach Pflichtassistentz und einem Jahr in der Pathologie der Universität Regensburg war ein weiteres Jahr in einer dortigen Lungenklinik für ihn wegweisend. Sein Ziel war die Thoraxchirurgie.

Es folgte 1955 ein für einen Bundesbürger zu dieser Zeit außergewöhnlicher Schritt: Der thoraxchirurgische Pionier Prof. Dr. med. habil. Franz Mörl im Krankenhaus „St. Georg“ in Leipzig war als Koryphäe bekannt. Die Ausbildung bei ihm lockte Alfred Baudrexl in die DDR, nicht so sehr die Politik, die ihm, nebenbei bemerkt, zeitlebens eher lästig war. Mit dem Mauerbau 1961 wurde er aber vor die Entscheidung gestellt, zurück in die Bundesrepublik zu gehen oder DDR-Bürger zu werden. Er blieb in Leipzig, wo inzwischen der



Dr. med. Alfred Baudrexl

ebenso bekannte Prof. Dr. med. habil. Gerhard Rothe das Amt von Prof. Mörl übernommen hatte. Als inzwischen anerkannter Thoraxchirurg war für Baudrexl der Ruf an die traditionsreiche Coswiger Lungenklinik 1972 eine logische Folge. Hier hat er maßgeblich und mit großer Beharrlichkeit eine moderne thoraxchirurgische Klinik aufgebaut. Bereits 1969 war er von der Sektion Thoraxchirurgie in den Vorstand gewählt worden. Die „Trilateralen Symposien“ der Thoraxchirurgie mit den Kollegen aus Ungarn und der noch vereinten Tschechoslowakei hat er wesentlich mitbestimmt und organisiert. Die hohe Qualität dieser Symposien führte bald zu multilateraler Beteiligung. Sein überregionaler Ruf wurde auch dadurch

weiterbefördert. Gemessen daran war er aus der Sicht seiner Kollegen stets ein Stück zu bescheiden.

Die exzellente Zusammenarbeit zwischen pneumologischer Diagnostik und chirurgischer Therapie im Fachkrankenhaus Coswig ermöglichte eine Medizin, die trotz der wirtschaftlichen Zwänge und sonstiger Restriktionen unter DDR-Bedingungen einen Vergleich mit ähnlichen Einrichtungen in Westeuropa nicht zu scheuen brauchte.

Mit den politischen Umwälzungen begann auch für unser Haus eine neue Etappe mit besonderen Herausforderungen, denen zu begegnen Baudrexl bereit war, auch das Amt des Ärztlichen Direktors 1990 anzunehmen. Bis zu seinem hochverdienten Ruhestand im 69. Lebensjahr trug er die Hauptverantwortung für die weitere Entwicklung, die baulichen Veränderungen und Modernisierung der Fachklinik. Schritt zu halten mit der internationalen Entwicklung war das Ziel. Dass dies erreicht wurde, war durch ein Vierteljahrhundert unermüdlicher Arbeit Alfred Baudrexls nachhaltiger Anteil daran. Wer ihn dabei unterstützen und lange begleiten durfte, der verlor nun einen bewundernswerten Menschen und Freund. ■

Dr. med. Thomas Protzmann
im Namen von Familie Ernst, der Recura
Kliniken SE sowie der Geschäftsführung, der
Medizinischen Leitung und der Kollegen der
Fachkrankenhaus Coswig GmbH